

Gepriesen sei der Name unseres Herrn JESUS.

Gott spricht oft zu uns in unseren Herzen, doch viele Male schenken wir Seiner Stimme keine Beachtung. Dadurch geraten wir unnötig in Schwierigkeiten und Nöte.

Die Folgen, die Stimme Gottes zu ignorieren, sind ernst. Lernen wir aus dem Beispiel des verlorenen Sohnes, der seinen Vater um seinen Erbteil bat.

Lukas 15,11-13

„Und er sprach: Ein Mensch hatte zwei Söhne. Und der jüngere von ihnen sprach zu dem Vater: Vater, gib mir den Teil des Vermögens, der mir zusteht. Und er teilte ihnen das Gut. Und nicht lange danach packte der jüngere Sohn alles zusammen, zog in ein fernes Land und dort verprasste er sein Vermögen mit ausschweifendem Leben.“

Der Sohn überhörte die innere Stimme der Weisheit und ging den Weg der Selbstsucht. Weiter heißt es:

Lukas 15,14-16

„Als er aber alles verbraucht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land, und er fing an, Mangel zu leiden. Da ging er hin und hängte sich an einen Bürger jenes Landes; der schickte ihn aufs Feld, um die Schweine zu hüten. Und er begehrte, seinen Bauch zu füllen mit den Schoten, die die Schweine fraßen; und niemand gab sie ihm.“

Doch dann kam die Wende:

Lukas 15,17-18

„Er ging aber in sich und sprach: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot in Fülle, und ich verderbe hier vor Hunger! Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir.“

Der Ausdruck „er ging in sich“ zeigt, dass Gott schon längst in

seinem Herzen zu ihm gesprochen hatte. Sein Gewissen warnte ihn, dass er auf einem falschen Weg war. Doch er schenkte dieser Stimme keine Beachtung – bis zu dem Tag, an dem er beschloss, zuzuhören.

Auch heute spricht Gott auf diese Weise zu uns. Sein Heiliger Geist bezeugt unserem Gewissen: *„Gehe nicht diesen Weg. Bleibe nicht in dieser Sünde. Kehre um zu Gott.“* Aber viele von uns verhärten ihr Herz.

Die Bibel sagt:

Sprüche 23,26

„Mein Sohn, gib mir dein Herz, und deine Augen lass Gefallen haben an meinen Wegen.“

Der Herr will nicht nur unsere äußeren Werke, sondern unser ganzes Herz. Wenn wir Seine Stimme ignorieren, gehen wir dem Verderben entgegen. Wenn wir aber umkehren, vergibt Er uns und stellt uns wieder her – so wie beim verlorenen Sohn.

Beachte diese Beispiele:

- Jona ignorierte Gottes Stimme und floh, doch er geriet in den Sturm und in den Bauch des großen Fisches (Jona 1,3–17).
- Israel hörte nicht auf die Propheten, und das Gericht kam über sie (2. Chronik 36,15–16).

Doch Gott ist barmherzig. Wenn du heute Seine Stimme hörst und darauf achtest, wird Er dich mit offenen Armen aufnehmen.

Hebräer 3,15

„Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht wie in der Auflehnung.“

Darum folge der Stimme, die dich zum Gebet ruft, die dich zum Fasten ermahnt, die dich zum Lesen des Wortes anspornt, die

dich zum Vergeben und Dienen ermutigt. Selbst wenn diese Stimme dir sagt, dass du einen bestimmten Ort oder Zustand verlassen sollst – gehorche ihr.

Die Verweigerung bringt Leid und Not, aber Gehorsam führt zu Leben und Segen.

Der Herr helfe uns, immer auf Seine Stimme in unserem Herzen zu achten.

Wenn du Jesus Christus in dein Leben aufnehmen möchtest, dann öffne heute dein Herz für Ihn

Share on:
WhatsApp